

S. 979. (2) Nr. 1387.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laib, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Valentin Jarz von Mitterdorf, gegen Anna Kokoschar von heil. Geist, wegen aus dem Urtheile vom 20. September 1854, S. 4729, schuldigen 55 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Lehren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laib sub Urb. Nr. 2318 vorkommenden Hube zu heil. Geist S. Nr. 10, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2657 fl. 40 kr. und des fundus instructus, im Schätzungswerte von 105 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 22. Juni, auf den 22. Juli und auf den 24. August 1857, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Gläubiger unbekanntes Aufenthaltes, Anna Stanounik, Miza Stanounik geb. Zanko, die Eheleute Peter und Miza Stanounik und ihrer Tochter Miza Stanounik, werden zu Händen des Curator ad actum Herrn Johann Trisler in Laib verständigt.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laib, als Gericht, am 10. April 1857.

S. 1002. (1)

Kundmachung,

betreffend die Vermietung der Kaffeehaus- u. Traiteurie-Lokalitäten im Casino-Gebäude zu Laibach.

Vom 24. April 1858 an werden die Kaffeehaus- und Traiteurie-Lokalitäten im Casino-Gebäude zu Laibach auf fünf Jahre an einen Unternehmer vermietet, welcher als Geschäftsführer der Casino-Gesellschaft, die der letzteren zustehenden Gewerbsbefugnisse nach den dießfalls bestehenden Bestimmungen auszuüben hat.

Die Vermietung jener Lokalitäten wird im Wege schriftlicher Offerte eingeleitet, welche entweder für alle Lokalitäten zusammen, oder für die Cafeteria- oder Traiteurie-Lokalitäten allein entgegengenommen werden, und welche längstens bis 15. August l. J. an die Casino-Direktion in Laibach versiegelt zu übergeben, oder gehörig markirt einzulenden sind.

Die Offerten-Bedingnisse können vorläufig beim Casino-Custos eingesehen oder in Abschrift behoben werden; auch werden dieselben den Unternehmungslustigen über gehörig markirte Zuschriften und gegen Uebermittlung der doppelten Briefmarke zugesendet werden.

Jedes Offert muß die deutliche Angabe des Namens, des Charakters, oder der Beschäftigung und des Wohnortes des Offerenten, die buchstäbliche Auszeichnung der angebotenen Summe, und nebst dem be-

Dungenen, im fünften Theile des offerirten Jahres-Miethzinses bestehenden Badium auch die Zusicherung enthalten, daß der Offerent von den dießfälligen Bedingungen Kenntniß genommen und sich denselben unterziehen wolle.

Von der Direktion des Casino-Bereins in Laibach.
Laibach am 6. Juni 1857.

S. 1008. (1)

Ein deutscher Kutscher,

der mehrere Jahre bei einem Herrn Obersten gedient hat, wünscht hier oder auf dem Lande eine dauernde Beschäftigung. Das Nähere ertheilt aus Gefälligkeit Hr. Joh. Ludwig, Bürstenmacher, Stern-Allée Nr. 24.

S. 1003. (1)

Zu Fest- und Prüfungsgeschenken

für die reifere Jugend von 10 bis 15 Jahren empfehlen wir das bei uns erschienene, in allen Buchhandlungen vorrätig

Jugend-Album

6 Bändchen, jedes mit 1 Bilde.
Gesamtpreis 3 fl. C. M.

Das Jugend-Album ward vom bischöfl. Konsistorium in Linz zu Prämien empfohlen und kann sonach als eine bewährte Jugendlektüre gelten.

Auch vorrätig bei G. Lercher, Buchhändler in Laibach.

S. 985. (2)

Wohlfeilste Zeitung! Wiener Neuigkeits-Blatt.

Mit 1. Juni beginnt das zweite Semester des siebenten Jahrganges dieser Zeitschrift. Das „Wiener Neuigkeits-Blatt“ bringt in einer Rundschau eine gedrängte und doch kündige Uebersicht der politischen Weltlage, worin jede wichtige und einflussreiche Begebenheit unserer ereignisreichen Zeit mitgetheilt und zum richtigen Verständnisse der Leser beleuchtet wird. Eine Ergänzung findet die Rundschau in der Rubrik **Ausland**, welche eine erschöpfende Darstellung der außerösterreichischen Tagesgeschichte bringt. In der Rubrik **Wien** werden alle amtlichen Verordnungen und auf was immer Bezug habenden Erlasse, je nach ihrer Wichtigkeit ganz oder im Auszuge, die bedeutenderen Grenzungen und Beförderungen, Dienstes-Gelebigungen, Konurse u. veröffentlicht. Außerdem enthält diese Rubrik und die Rubrik **Vermischte Nachrichten** die interessantesten Tagesneuigkeiten aus Wien und den Provinzen. — Dem **Börsen-, Handels- und Marktbericht** werden wir eine gesteigerte Aufmerksamkeit widmen. Auch werden wir alle **Staats- und Privat-Verlosungen** vollständig und möglichst schnell mittheilen. Die **Unterhaltungshalle** bringt: Romane, Novellen, humoristische Aufsätze, Kriminal-Prozesse, Reisebeschreibungen, Schilderungen der hervorragendsten Persönlichkeiten unserer Zeit, Gedichte u. s. w.

Das „Wiener Neuigkeits-Blatt“ kostet für Wien monatlich 20 kr., vierteljährig 1 fl. und für die Provinzen mit täglicher Postversendung vierteljährig 2 fl., halbjährig 4 fl., ganzjährig 8 fl., und man kann mit Anfang eines jeden Monats in das Abonnement eintreten. Man pränumerirt: Wien, Stadt, Tuchlauben, Hotel Wandler, im Expeditions-Lokale des „Wiener Neuigkeits-Blattes.“ — **Insertionen** aller Art werden angenommen und billig berechnet.

S. 915. (3)

Auf nachfolgende, zur Aufnahme in unser Blatt eingesandte Korrespondenz glauben wir die Herren Dekonomen besonders aufmerksam machen zu müssen.

Auf Verlangen mehrerer Dekonomen und Viehbefitzer ist von mir das in der **Arceisapotheke** zu **Kornenburg in Niederösterreich** erzeugte **Vieh-Nähr- und Heilpulver** durch längere Zeit an verschiedenen Hauschieren und in verschiedenen Krankheiten versucht und angewendet worden, und ich kann nicht umhin, dasselbe

bei **Pferden** als Präservativ- und Heilmittel gegen Drüsenkrankheiten gegen Bräune, Strengel, gastrische Fieber, gegen Influenza bei verschiedenen Koliken und beim Blutharnen; beim **Rindvieh** gegen chronische Unverdaulichkeit, Aufblähen, Magenkrämpfe, Verstopfung, sowie gegen das Blauwerden der Milch zu empfehlen.

Ebenso hat es sich bei der **Wurstaube** der **Schafe** zum Nutzen gezeigt.

Dieses bescheinige hiermit auf Verlangen der Wahrheit gemäß

Breslau, den 14. März 1857.

Dr. Grüll,

königlicher Reglerungs-Departements-Ober-Thier-Arzt.

Mit dem Original wörtlich übereinstimmend, bescheiniget

Breslau, den 16. März 1857.

Das Vorsteheramt des Regierungs-Bezirk.

(LS.) A. Reimann,
Bezirks-Vorsteher.

Gibt zu beziehen in Laibach bei Herrn **Anton Krisper**; — in Bleiberg: **L. Wohl-gemuth**; — in Bleiburg: **F. Weisenhof**, Apotheker, und **A. Candutsch**; — in Cilli: **O. Krisper**; — in Friesach: **W. Eichler**; — in Hermagor: **S. Moro**; — in Feldkirchen: **Ign. Nacht** und **Carl Strchl**; — in Krainburg: **Schaunnig**, Apotheker, u. **F. Krisper**; — in Neumarkt: **F. Rottenbacher**; — in St. Andrä: **St. Storf**; — in St. Veith: **Joh. Tendi** und **F. Mühlfeldner** Witwe; — in Bölkermarkt: **F. Huth**; — in Unterdrauberg: **A. Domaing's Witwe**; — in Wolfsberg: **Lorber** und **U. Pirker**.

3. 970. (2)

Nr. 1207.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Krashoviz, Pfarrvikar von Zirkle, gegen Josef Urbanzh, von Kerschdorf bei Zirkle Haus Nr. 10, wegen aus dem Vergleiche 21. Juni 1856, S. 1127, schuldigen 120 fl. 34 kr. C. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurn am Hart sub Rektif. Nr. 271 vorkommenden 1/4 Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte vor 310 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsakzungen auf den 6. Juli, auf den 6. August und auf den 7. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco Kerschdorf mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 20. Mai 1857.

3. 975. (2)

Nr. 2867.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit kund gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung der, dem Franz Novak von Kleinzierow zustehenden, in die gerichtliche Exekution gezogenen Eigentumsrechte auf die zu der noch auf Namen Michael Kastelz von Kleinzierow vergewährten, in Kleinzierow liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Rupertshof sub Urb. Nr. 268 vorkommenden Ganzhube gehörigen Hälften der Parzellen:

Nr. 59 mit	Joch	12	Alfr.
„ 47 Keller mit	„	9	„
„ 253 Weide	„	36	„
„ 254 „	„	86	„
„ 235 Acker	„	1282	„
„ 256 Weide	„	636	„
„ 270 Acker	„	734	„
„ 288 Weingärten mit	„	218	„
„ 291 Wiese gegen die Hausseite, die Hälfte mit	„	625	„
„ 316 Wiese	„	108	„
„ 336 Acker	„	1447	„
„ 239 Trischacker die Hälfte mit	„	340	„
„ 243 Acker	„	248	„
„ 315 „	1	16	„
„ 239 „	1	27	„
„ 331 Weide	„	561	„
„ 343 Acker die Hälfte gegen das Haus zu	„	1411	„
„ 354 Acker mit	„	754	„
„ 373 „	1	413	„
„ 283 „	„	1409	„
„ 374 Wiese	„	163	„
„ 282 „	„	42	„
„ 195 „ na Blosach	„	415	„

dann des sub Parzellen Nr. 61 gelegenen Stalles mit den gemauerten Theilen des Hauses

im Gesamtflächeninhalte pr. 9 Joch 1512 Alfr., im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 410 fl. 40 kr., wegen aus dem gerichtl. Vergleiche vom 13. September 1853, S. 5669, exekutive intabulirt 30. August 1856 dem Johann Mischmascz von Ambrus Bezirksamt Seisenberg, schuldigen 112 fl., der hievon seit 13. September 1852 bis zum Zahlungstage zu berechnenden 5% Zinsen und der anerlaufenden Exekutionskosten gewilliget und zu deren Vornahme die Tagsakzungen auf den 8. Juli, 11 August, und 9. September 1857, jedesmal Vormittags 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisatze abberaumt, daß solche bei der ersten und zweiten Tagsakzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich während den Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 30. April 1857.

3. 976. (2)

Nr. 1456.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Grebota von Luegg, gegen Michael Klemenz von Grenoviz, wegen schuldigen 45 fl. 31 kr. C. M. c. s. c., in die exekut. öffentl. Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neufel sub Urb. Nr. 6914 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 280 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsakzungen auf den 2. Juli, auf den 1. August und auf den 3. September 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 21. April 1857.

3. 978. (2)

Nr. 2730.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgericht zu Neustadt in Krain wird der unbekannt wo befindlichen Franziska Pauling bekannt gegeben, daß das ihr nach der am 4. Mai 1807 zu Raan in Steiermark verstorbenen Majors. Witwe Frau Maria von Quasdanovizh zugefallene Legat, bestehend in der 5% Verlosungsobligation 15077 ddo. 1. April 1852 pr. 56 fl., dann der Barschaft von 12 fl. 6 kr. hiergerichts depositirt sei. Dessen werden Franziska Pauling oder deren Rechtsnachfolger mit dem verständiget, daß der Erster der hierortige Herr Gerichtsadvokat Dr. Josef Suppan als Kurator bestellt wurde, und daß sie sich sogewiß binnen einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage, hieramts zu melden haben, als sonst mit dem Legate in Gemäßheit des §. 130 des kais. Patentes vom 9. August 1854, Nr. 208 R. G. B., vorgegangen werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 10. Mai 1857.

3. 980. (2)

Nr. 1861.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird kund gemacht, daß zur Vornahme der in der Exekutionsfache des Blas Tomischiz von Feistritz, als Zessionär des Michael Krashoviz gegen Josef Schabez von Derschouzhe, pcto. 38 fl. 10 kr. c. s. c., mit dem Bescheide vom 15. September 1854, Nr. 5452, bewilligten Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 8 vorkommenden Realität, wegen noch schuldiger 3 fl. 38 kr. c. s. c., drei neuerliche Tagsakzungen auf den 17. Juli, auf den 17. August und auf den 16. September 1857 mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange angeordnet werden.

Feistritz am 16. April 1857.

3. 981. (2)

Nr. 1146.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Jenko von Topolz, gegen Anton Schniderschiz von dort, wegen schuldigen 51 fl. 30 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrvikariatsgült Prem sub Urb. Nr. 1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1105 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsakzungen auf den 11. Juli, auf den 12. August und auf den 15. September 1857, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Amtstokale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 5. April 1857.

3. 982. (2)

Nr. 1128.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Exekutionsführers Georg Bostianzhiz von Feistritz, gegen den Exekuten Anton Jenko von Sarezhe, wegen aus dem Vergleiche 18. Mai 1855, S. 4418, schuldigen 19 fl. 32 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 730 fl. 50 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs-Tagsakzung auf den 11. Juli, auf den 12. August und auf den 12. September 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 5. März 1857.

3. 988. (2)

Nr. 786.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Domladisch, Rechtsnachfolger seines Vaters Josef Domladisch von Feistritz, gegen Andreas Zhek von Killenberg, wegen aus dem Vergleiche vom 12. November 1848, S. 687, schuldigen 80 fl. 33 kr. C. M. c. s. c., in die Reassumirung der mit Bescheid vom 19. April 1853, S. 2337, bewilligten und auf den 24. September und 21. Oktober 1853 angeordneten, sohin aber sistirten zweiten und dritten exekutiven Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 987 fl. 40 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsakzungen auf den 10. Juli und auf den 11. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 18. Februar 1857.

3. 984. (2)

Nr. 6935.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Exekutionsführers Anton Selles von Killenberg, gegen den Exekuten Anton Zvetan von Zelle, wegen aus dem Vergleiche vom 20. Mai 1854, S. 3285, schuldigen 11 fl. 6 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 17 et 20 vorkommenden Realität, sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1427 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsakzungen auf den 10. Juli, auf den 8. August und auf den 11. September 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 2. Jänner 1857.

3. 991. (2)

Nr. 8694.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 15. April 1857 verstorbenen Advokaten Herrn Dr. Mathias Burger als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 30. Juli d. J. zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 3. Juni 1857.

3. 933. (3)

Nr. 907.

E d i k t.

Vor dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit öffentlich kund gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lorenz Rosmann von Lator, die exekutive Feilbietung der, der Gegerin Anna Sajovizh von ebendort gehörigen, in dem Grundbuche Radmannsdorf sub Urb. Nr. 458 vorkommenden, auf 876 fl. 15 kr. bewertheten 1/4 Hube sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 202 fl. 8 kr. bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsakzung auf den 26. Juni, dann den 24. Juli und den 28. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Tagsakzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Krainburg 6. März 1857.